

NASE VORN: Wladimir Panov (links) siegt auf Ostana, einige Zuschauer am Zieleinlauf haben offenbar gewonnen. Foto: Petrow



Schluss-Spurt auf der Bult



REIF FÜR DIE WASCHMASCHINE: Die Jockeys sind beim Matsch-Sturm-Spektakel hübsch schmutzig geworden.

Heim-Jockey Panov gewinnt Hauptrennen beim Saisonfinale

VON CARSTEN SCHMIDT

LANGENHAGEN. Energie Cottbus schlägt Real Madrid gleich zweimal. Diese Konstellation ist im Fußball undenkbar, aber im Galopp-sport ist Vergleichbares gestern auf der Neuen Bult in Langenhagen eingetreten. Im Großen Preis der Mehl-Mühlens-Stiftung über 2200 Meter, einem Gruppe-III-Rennen, siegte Ostana vor Agathonia. Die Erstplatzierte wird in einem Familienbetrieb im Kreis Oberspreewald-Lausitz vorbereitet, die Zweite stammt aus den Ställen der Al-Maktoum-Familie, die zu den weltgrößten Besitzern zählen, und wird vom französischen Topcoach Henri-Alex Pantall trainiert. „Sie läuft von allein“, sagte Jockey Wladimir Panov über die vierjährige Siegerstute. Es war ein geschickter Schachzug der Trainer- und

Besitzerfamilie Paulick, ihr Pferd einem Reiter anzuvertrauen, der die Neue Bult wie seine Westentasche kennt. Panov arbeitet seit mehr einem Jahrzehnt im benachbarten Trainingszentrum, derzeit ist er für Trainer Dominik Moser im Einsatz. Der Jockey führte Ostana schon vor vier Wochen zu einem Sieg im Listenrennen des Langenhagener Oktoberfestrenntages – auch da landete die Maktoum-Stute auf dem zweiten Rang.

Panov strahlte übers ganze Gesicht und empfing für diesen in seiner Karriere seltenen Doppeltriumph viele Gratulationen. Derweil überlegten die Besitzer, ob Ostana noch in Dresden in einem Listenrennen laufen solle. „Es gibt auch schon Kaufangebote“, sagte Trainer Daniel Paulick. Eine sechsstellige Euro-Summe hat die Familie aus Brandenburg zu erwar-

ten. Das wäre wie ein Lottogewinn, hieß es am Rande des Absattelrings.

Weit weniger spektakulär endeten die beiden Listenrennen des Saisonfinales mit einem herausragenden sportlichen Angebot. Das Stutenrennen der Zweijährigen über 1400 Meter (Großer Soldier Hollow Preis) gewann Mitfavorit Dark Liberty mit Maxim Pecheur im Sattel und sorgte dafür, dass die Al-Maktoum-Familie Langenhagen nicht mit leeren Händen verließ. Ein weiterer englischer Gast, Peach Melba, lag im Großen Preis des Gestüts Haus Zoppenbroich über 1600 Meter vorn. Reiter Mark Johnston nahm mit der dreijährigen Stute früh die Spitze und wehrte auf der Zielgeraden alle Angriffe souverän ab.

Die lokale Farbe ganz nach vorn brachte wieder einmal Hans-Jürgen Grö-

schel. Der 74-Jährige freute sich über Impositos und Martin Seidls Erfolg im neunten Rennen, ein Ausgleich III, und nahm Wind und Kälte gelassen hin. „Wir sind nun mal eine Außensportart“, sagte Gröschel.

Gregor Baum, Präsident des Hannoverschen Rennvereins (HRV), beschwor die „sturmfesten Niedersachsen“ in seiner Begrüßung, haderte aber mit den äußeren Bedingungen. „Das ist kein Wetter für Familien“, sagte Baum, was sich auch an der Besucherzahl von 5200 ablesen ließ. Es kamen die hartgesottene Galopp-sportfans.

Das Sturmtief machte aber auch den Schritt in die Winterruhe auf der Neuen Bult leichter. Die Galopper haben in den nächsten fünf Monaten Pause auf der Rennbahn. Erst am 2. April 2018 laufen sie wieder.

IN ZAHLEN

1. Rennen: Mc Queen (S. Hellyn) – Making Trouble – Sugar Free; Siegswette 10, 18:10; Platzwette 10, 10:10; Zweierwette 26:10; Dreierwette 33:10.
2. Rennen: Sand Zabeel (E. Pedroza) – Salve Stella – Santa Maximina; 79:10; 16, 17, 12:10; 623:10; 1437:10.
3. Rennen: Always Music (J. Bojko) – Qbie – Notre Logique; 188:10; 38, 15, 12:10; 1314:10; 6101:10.
4. Rennen: Dark Liberty (M. Pecheur) – Wonderful Görl – Sojourn; 32:10; 14, 17, 20:10; 177:10; 1131:10.
5. Rennen: The Tiger (B. Murzabayev) – Palace King – Oriana – Shy Moon; 287:10; 68, 16, 38:10; 1486:10; 16 654:10; Viererwette 37 573:10.

6. Rennen: Ostana (W. Panov) – Agathonia – Fosun; 57:10; 15, 14, 25:10; 138:10; 1282:10.
7. Rennen: Danse Rouge (M. Seidl) – Alberto Hawaii – Oscar; 222:10; 61, 15, 28:10; 1614:10; 5124:10.
8. Rennen: Peach Melba (M. Johnston) – Vive Marie – Jasnin; 25:10; 13, 15, 15:10; 129:10; 439:10.
9. Rennen: Imposito (M. Seidl) – High Flight – Wameera; 79:10; 24, 24, 27:10; 338:10; 2781:10.
10. Rennen: Limari (M. Cadeddu) – Tribesman – Alte Lady England; 47:10; 17, 17, 13:10; 194:10; 692:10.

Zuschauer: 5200 –
Wettumsatz: 201 254,05 Euro.